

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Freunde der Jenny-Böken-Stiftung , liebe Gäste,



ich freue mich, dass Sie heute alle den Weg zu unserem 1. Neujahrsempfang ins Gut Neuhaus gefunden haben.

Eduard Mörike begann sein Gedicht zum neuen Jahr mit den Worten „Herr schicke, was Du willst, ein Liebes oder Leides...“. Ich wünsche Ihnen allen, dass das neue Jahr ein „Liebes“ wird, voller Glück, Zufriedenheit, Erfolg und vor allem Gesundheit.

Auch wenn sich vielleicht nicht alle Wünsche erfüllen, so möge es das Schicksal so fügen, dass alles für Sie zum Besten gereicht.

Ein neues Jahr, das ist für viele der Anlass gute Vorsätze zu fassen oder Bewährtes weiter zu führen.

Wir möchten auch im neuen Jahr für mehr Akzeptanz unserer Soldaten in der Gesellschaft werben, wir möchten mehr den Slogan „Gemeinsam sind wir stark“ betonen. Das fehlende Wir-Gefühl wird in unserer Gesellschaft von vielen zu Recht bemängelt.

Aus diesem Grunde arbeiten auch die Bw-K und die Jenny-Böken-Stiftung zusammen. Wir möchten mehr für die Soldaten und die Hinterbliebenen tun. Dazu müssen wir bekannt werden und Akzeptanz für unserer Ziele in der Öffentlichkeit erreichen.

Deshalb möchten wir mit vielen Aktivitäten zeigen, dass wir uns um unsere Soldaten und die Zusammenarbeit im „Netzwerk der Hilfe kümmern“.

Dazu gehört auch die Sorge um die Hinterbliebenen von getöteten und gefallenen Soldaten, an die wir auch heute bei diesem frohes Treffen denken. Sie und die Kameradinnen und Kameraden, die viel zu früh von uns gegangen sind, wissen wir in Gottes Gnade geborgen.

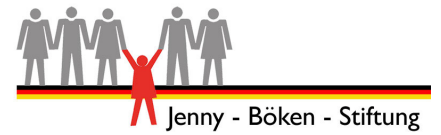
„Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“ Mögen alle daran arbeiten, dieses Paradies für unsere Toten zu bewahren.

Im Laufe des Jahres wird es ein Hinterbliebenentreffen in Geilenkirchen mit einem Besuch hier in Aachen geben, zu dem auch einige der Veteranen, die mit unserer Stiftung zusammenarbeiten, eingeladen werden.

Wir hoffen, dass wir dieses Jahr keine weiteren Opfer beklagen müssen.

„Hand in Hand mit der Bundeswehr“, so haben die Bw-K und die Jenny-Böken-Stiftung es im August mit dem Generalinspekteur der Bundeswehr, General Volker Wieker besprochen und definiert.

Das gilt auch oder auch besonders für unsere Soldaten im Einsatz, die ich an dieser Stelle ganz herzlich grüßen möchte.



Ich wünsche Ihnen, dass Sie immer das nötige Quäntchen Soldatenglück haben und gesund an Leib und Seele aus Ihren Einsätzen zurückkehren.

Unter all den Gästen begrüße ich ganz besonders Hauptmann Schultz aus der Knüll-Kaserne in Schwarzenborn, der, selbst schwer verwundet im Auslandseinsatz, nun Einsatzbeauftragter für seine Einheit ist.

Nun wünsche ich uns allen ein paar schöne Stunden mit guten Gesprächen. Ich hoffe, wir dürfen Sie bei den nächsten Veranstaltungen wieder in unserer Mitte begrüßen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit,
Ihre Marlis Böken mit Jenny im Herzen